

# t · a · d

Tendoryu Aikido Verband Deutschland e.V.  
[www.tendoryu-aikido.de](http://www.tendoryu-aikido.de)

# ten do



## News-Center Nr. 11 Februar/2004

Wir wünschen allen Aikidoka ein gesundes und ereignisreiches neues Jahr 2004 !!!

Natürlich steht das Jahr aus TAD-Sicht wieder ganz in den kommenden Lehrgängen und Seminaren mit Shimizu Sensei.

Hier nochmal der Überblick über die Termine:

### Frühjahr 2004

03.03.2004  
in Rheinberg **NEU !!**

04.03. – 07.03.2004  
in Lüneburg

08.03. – 12.03.2004  
Sportschule  
Oberhaching/München

13.03. – 14.03.2004  
Rüsselsheim

### Sommer 2004

20.06. – 26.06.04  
Herzogenhorn, 1. Woche

27.06. – 03.07.04  
Herzogenhorn, 2. Woche

Die Ausschreibungen stehen wir immer zum Download auf der Homepage des TAD bereit.

Bitte die Ausschreibungsfristen beachten, nur so ist eine vernünftige Organisation vor Ort möglich.

Aufgefallen ist uns noch ein kleiner Beitrag, der bei allem Trainingseifer in den bevorstehenden Seminaren und Lehrgängen zum Nachdenken anregen kann:

### **„Wenn die Nachtigall nicht singen will“**

*Ein altes japanischen Gedicht über den Vogel Hotogisu, der bekannten Nachtigall nicht unähnlich, lehrt uns viel über japanische Geschichte und Budo.*

*Es zeigt am Beispiel der drei größten Feldherren des feudalen Japan, was man tun kann, um die Nachtigall zum singen zu bringen.*

*Oda Nubunaga (1532-1582), der älteste der drei Feldherren war, um es milde auszudrücken, ein brutaler Tyrann. Als junger Mann erkannte er eine Schwäche im Ashikaga-Shogunat und wie ein Wolf ein hamloses Schaf reißt, griff er den Shogun an und übernahm die Regierung. Weil er bereit war, Grausamkeit und Einschüchterung gegen seine Feinde einzusetzen, wurde er immer*

*berühmter. Bald hatte er eine Vielzahl von „Anhängern“ um sich gesammelt, die von seiner Kraft beeindruckt waren oder ihm gegenüber aus Angst loyal waren.*

*Historiker meinten rückblickend, seine Natur sei erklärbar durch die ungewöhnlich harten Umstände, in denen er lebte.*

*Am Ende starb er durch die Hand eines seiner Generäle.*

*Die Zeile in dem Gedicht über die Nachtigall, die auf Nobunaga zielte, lautet:*

*„Wenn die Nachtigall nicht singen will – töte sie“*

*Hideyoshi Toyotomi (1536 – 1598) wurde in der gesellschaftlichen Klasse der Bauern geboren und wurde ein gewöhnlicher Soldat.*

*Durch Glück, außergewöhnliche Fähigkeiten und gutes Timing wurde er einer der einflussreichsten Shogune, die Japan je gesehen hatte. Durch die Unruhen in der späteren Hälfte des 16. Jahrhunderts gab es auch für einfache Samurai genug Möglichkeiten, um sich zu beweisen.*

*Hideyoshi war ein hervorragender Taktiker, er wusste instinktiv, wann man drohte und wann man floh, um zu bekommen was man wollte. Als Führer war er ungewöhnlich erfolgreich, er kontrollierte sein Reich durch familiäre Verbindungen und geschickt arrangierte Hochzeiten. In dem Gedicht wird Hideyoshi folgendermaßen beschrieben:*

*„Wenn die Nachtigall nicht singen will – Versuch, sie zum singen zu bringen“*

*Der größte Führer im alten Japan, Tokugawa Ieyasu (1542-1616), uns*

allen in James Clavalls „Shogun“ als Fürst Toranaga bekannt, war ein brillanter Stratege. Als Führer des Tokugawa-Clans erlitt er zwar Niederlagen, aber die waren nie so wichtig, wie seine Siege. Ab 1600 einte er das ganze Land, ein Traum auch von Nobunaga und Hideyoshi und beide sind im sehr nahe gekommen. Aber es war Tokugawa, der nach der berühmten Schlacht bei Sekigahara dieses Ziel erreichte. Sein Reich währte fast dreihundert Jahre lang. Tokugawa war tapfer und sehr schlau, aber vor allem war er sehr geduldig. Über ihn heißt es in dem Gedicht:

„Wenn die Nachtigall nicht singen will –  
Warte“.

Im Dojo und auf den Lehrgängen treffen wir viele verschiedene Menschen, jeder von ihnen mit einer eigenen Motivation zum Training, seiner eigenen Art, eine Technik mit dem Partner auszuführen.

Man kann sehr gut erkennen, was gemeint ist, wenn man die Menschen im Dojo und auf den Lehrgängen beschreibt als die „Nobunagas, Hideyoshis und Tokugawas“.

(nach: Moving toward stillness; Dave Lowry; Tuttle Publishing, 2000).

## **Prüfungen und Graduierungen Im TAD e.V.**

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung des TAD in Essen angeboten, haben wir für alle noch mal in einem kurzen Text wenige, aber wichtige Worte zum o.g. Thema verfasst.

Sie stehen zum Download auf unserer Homepage und werden durch eine Rahmenvorschlag für Kyu-Prüfungen – aufgestellt durch den Technischen Beirat – ergänzt.

Das Wichtigste noch mal in der Zusammenfassung:

## **Kyu-Grade**

Prüfungen/Graduierungen nehmen die Landesverbände/Sektionen eigenverantwortlich vor.

Es sollte selbstverständlich sein, durch Teilnahme an den zahlreichen Lehrgängen, die der TAD oder seine Mitgliedsorganisationen anbieten, seinen Leistungsstand immer wieder zu hinterfragen.

Auf der anderen Seite ist es genauso selbstverständlich, dass Prüfer ihre verantwortungsvolle Aufgabe nicht inflationär einsetzen.

Es nützt niemandem, einen Schüler durch die Kyu-Grade zu hetzen, um dann vor einem großen Abgrund zu stehen, wenn es um den doch so ersehnten „schwarzen Gürtel“ geht.

## **Dan-Grade**

Wer sich dem Tendoryu-Aikido verbunden fühlt, weiß:

Dan-Grade gibt es im Tendoryu Aikido nur von Shimizu Sensei, im Falle von Shodan und Nidan unterstützt durch den Technischen Beirat des TAD e.V.

Die Aikido-Welt wird täglich bunter, die Vielfalt ist aufregend und verwirrend zugleich.

Wer nicht warten kann, bis „die Nachtigall singt“, bekommt außerhalb des TAD e.V. Dan-Grade auf allen



möglichen und unmöglichen Wegen.

Jeder kann entscheiden, welchen Weg er nimmt.

## **Mitgliederversammlung 2004**

Zum Schluss noch eine Ankündigung:

Die TAD MV findet am 17./18.04.2004 in Berlin statt.

Schwerpunkt wird wie immer die Lehrgangsplanung 2005 sein und neben den formalen Themen wird es auch wieder Gelegenheit zum gemeinsamen Üben geben.

Euer TAD-Vorstand

Stefanie Rothböck  
Anja Münchschwander  
Michael Wefers